



schweizer schulpreis
prix suisse des écoles
premio scolastico svizzero

Medienmitteilung

(Sperrfrist: Do., 5. Dezember, 12. Uhr)

5. Dezember 2013

Schweizer Schulpreis 2013: 10 hervorragende Schulen prämiert

10 Schweizer Schulen sind am Donnerstag im Finale des Schweizer Schulpreises 2013 für ihre herausragenden pädagogischen Konzepte belohnt worden. Die beiden Hauptpreise von je 40'000 Franken erhielten die Oberstufenschule Wädenswil (ZH) und die Gemeindeschulen Martigny (VS). Der Schweizer Schulpreis von Forum Bildung mit einer Gesamtpreissumme von 225'000 Franken anerkennt vorbildliche pädagogische Leistungen, Ideen und Konzepte und macht sie anderen Schulen zugänglich. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer lebendigen Feier mit rund 300 Gästen, darunter Rad-Idol Fabian Cancellara, im Berner Stade de Suisse statt.

Mit dem Schweizer Schulpreis setzt das Forum Bildung, unterstützt von Stiftungen, Wirtschaft und Kantonen, ein wichtiges Zeichen für eine zukunftsgerichtete Entwicklung im Schweizer Bildungswesen. Bereits nach Ablauf der Bewerbungsfrist Ende April dieses Jahres stand fest: Die Schweizer Schulen nehmen die Herausforderung an. Eingereicht wurden gut 80 Dossiers, darunter auch einige Städte mit sämtlichen Schulen, sodass die Gesamtzahl der Bewerberschulen deutlich über 100 liegt. Das Interesse an diesem einmaligen Förderprojekt übertraf damit alle Erwartungen. Ein hochkarätig besetztes Expertengremium wählte 18 Finalisten-Schulen aus, die daraufhin von Jury und Experten besucht, beurteilt und zum Finale eingeladen wurden.

Viele sehr gute, aber keine „Beste Schule“

Jurypräsident Prof. em. Dr. Jürgen Oelkers machte anlässlich der Preisverleihung deutlich, dass die prämierten Schulen nicht die besten Schulen der Schweiz sind. „Ein solches Urteil würden wir uns nie anmassen.“ Bei den Preisgewinnern handelt es sich laut Oelkers um Schulen, die in international anerkannten Qualitätsmerkmalen herausragende Leistungen erbringen. Er habe nur gute bis exzellente Schulen gesehen. Insofern seien alle Finalisten auch Sieger.

Die Bewertung erfolgte in sechs Qualitätsbereichen, die einem umfassenden Bildungsverständnis entsprechen. Fragestellungen sind u.a.: Können die

«Dem
Lernen
Flügel
verleihen»

Hauptförderpartner:

CREDIT SUISSE



JUGEND UND WIRTSCHAFT
JEUNESSE ET ECONOMIE
GIOVENTÙ ED ECONOMIA

MIGROS
kulturprozent

mm|f

Müller-Möhl Foundation

Schweizer Schulpreis, c/o Forum Bildung, Turnerstrasse 1, Postfach 1767, CH-8401 Winterthur
Telefon +41 (0)52 242 22 42, info@schweizerschulpreis.ch, www.schweizerschulpreis.ch

Ein Projekt von: www.forumbildung.ch

forumbildung



Schulen nachweisen, dass sie Eltern und weitere Personen und Institutionen im ausserschulischen Umfeld aktiv einbinden? Welche Antworten für gewaltfreie Konfliktlösungen sind vorhanden? Wie gehen die Schulen mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und kulturellen Fragestellungen um? Oder wie werden die Schülerinnen und Schüler zu selbstverantwortlichem Handeln und Lernen motiviert? Von Preisträgerschulen wird erwartet, dass sie – gemessen an ihrer Ausgangslage – besondere Leistungen erzielen und mit wichtigen bildungs- und gesellschaftspolitischen Themen vorbildlich umgehen. Die Gewinner müssen in allen sechs Qualitätsbereichen gut und mindestens in einem Bereich überdurchschnittlich abschneiden. Solche Leistungen seien nur möglich, wenn alle Beteiligten, auch die ausserschulischen Partner, an einem Strick ziehen und motivierte Lehrpersonen und Schulleitungen am Werk sind.

Positives für einmal in den Mittelpunkt stellen

Gemäss Jürgen Oelkers war es für Jury und Experten äusserst spannend und bereichernd, Einblick in das „Innenleben“ von Schweizer Schulen zu bekommen. Carolina Müller-Möhl, Co-Präsidentin von Forum Bildung, freute sich über die gute Resonanz des Schweizer Schulpreises in den Schulen selbst und in der Öffentlichkeit. „Wir erachten unsere Schulen viel zu oft als selbstverständlich und deshalb sollen sie mit dem Schweizer Schulpreis für einmal im Mittelpunkt stehen.“ Ein Projekt wie der Schulpreis sei nur mit breiter Abstützung und auch dem Engagement der öffentlichen Hand möglich. Wie Christian Haltner, Mitglied des Co-Präsidiums von Forum Bildung, deutlich machte, wird mit dem Schweizer Schulpreis eine nachhaltige Wirkung angestrebt. Das geplante „Netzwerk Schulentwicklung“ soll allen Schulen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, eine Lern- und Vernetzungsplattform bieten. Die nächste Preisverleihung findet 2015 statt.

Lebendige Sieger – Lebendige Feier

Hauptakteure der lebendigen Preisverleihung im Berner Stade de Suisse waren die aus der ganzen Schweiz angereisten Delegationen der Finalistenschulen, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler. Sie erlebten ein abwechslungsreiches, von TV-Frau Christa Rigozzi und Dominik Widmer (Radio 24) moderiertes Programm. Der mehrfache Radweltmeister und Olympiasieger Fabian Cancellara übergab die beiden Hauptpreise. Stimmgewaltiges bot die 12-jährige Michèle, Siegerin der TV-Castingshow „The Voice Kids“.

Das sind die Gewinnerschulen des Schweizer Schulpreises 2013:

Hauptpreise:	Oberstufenschule Wädenswil (ZH) Ecoles communales de Martigny (VS)
Zweite Preise:	Berufsschule Lenzburg (AG) Sekundarschule Neftenbach (ZH) Schule Schenkönig (LU)



Gymnasium Bäumlhof, Basel (BS)

Preise der Jury:

Kantonale Schule für Berufsbildung, Aarau (AG)

Centre de la Transition professionnelle (CTP), Genève (GE)

Sonderpreis „Jugend und Wirtschaft“

Scuola Specializzata per le professioni sanitarie e sociali, Canobbio (TI)

Sonderpreis „Nischenschule“

Scuola Vivante, Buchs (SG)

Anerkennung von Forum Bildung Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz
für besondere Leistungen in der Zofingen (AG)
Frühförderung

Namhafte Persönlichkeiten engagieren sich

Der Schweizer Schulpreis von Forum Bildung wird von zahlreichen Persönlichkeiten des Schweizer Bildungswesens unterstützt. Dazu gehören unter anderen der Schaffhauser Bildungsdirektor und Präsident der Deutschschweizer EDK Christian Amsler, die Zürcher Bildungsdirektorin Regine Aeppli, der Berner Erziehungsdirektor Bernhard Pulver und die Aargauer Ständerätin Pascale Bruderer. Ebenfalls im Patronatskomitee vertreten sind alt Bundesrat Flavio Cotti und Bernhard Gertsch, Präsident des Dachverbandes Deutschschweizer Schulleiterinnen und Schulleiter. Die EDK ist auch in der Jury mit ihrem Generalsekretär Hans Ambühl vertreten.

Für die Vermittlung von Auskunftspersonen stehen ab 13.00 Uhr zur Verfügung:

Andi Melchior, Kommunikation Forum Bildung:
079'413'20'51 andi.melchior@forumbildung.ch

Nathaly Bachmann Frozza, Public Relations Schweizer Schulpreis:
079'259'80'30 nathaly.bachmann@forumbildung.ch

Alles zum Schulpreis unter www.schweizerschulpreis.ch